

Die Märkte heute

1 Die Deutsche Börse hält ihre virtuelle Hauptversammlung ab. Beim Aktionärstreffen wird sich der Vorstand zu den Auswirkungen der Coronakrise auf das Geschäft und zu möglichen Zukäufen äußern. Darüber hinaus haben Aktionäre Fragen zur großen Handelsspanne Mitte April und zur Verwicklung des Unternehmens in Cum-Ex-Geschäfte eingereicht. Ein Tochterunternehmen ist verdächtigt, an Geschäften auf Kosten der Steuerzahler beteiligt gewesen zu sein. Interessant wird zudem sein, ob die Aktionäre das neue Vergütungssystem für Deutsche-Börse-Vorstände billigen. Die Fondsgesellschaften DWS und Union Investment haben angekündigt, das System abzulehnen.

2 Webasto stellt Jahresbilanz vor. Vorstandschef Holger Engelmann will am Vormittag die Ergebnisse des auf Panorama-, Schiebe- und Cabrio-Dächer sowie Standheizungen spezialisierten Unternehmens für 2019 präsentieren. Im Blickpunkt wird aber auch der erste Coronavirus-Ausbruch in Deutschland stehen, den Webasto Anfang des Jahres erlebte. Eine chinesische Mitarbeiterin hatte den Erreger unwissentlich bei einer Dienstreise eingeschleppt. Die Konzernzentrale in Stock-

dorf bei München blieb samt Entwicklungs- und Testzentrum für Dächer wegen mehrerer Fälle zeitweise geschlossen. 2018 erwirtschaftete Webasto rund 3,4 Milliarden Euro Jahresumsatz – fast die Hälfte davon in China. In China hat Webasto elf Werke mit 3500 Mitarbeitern – darunter in der Metropole Wuhan, wo das Coronavirus ausbrach. In Stockdorf sind 1000, an den anderen sieben Standorten in Deutschland rund 3000 Mitarbeiter beschäftigt.

3 Walmart legt Zahlen für das erste Quartal vor. Der weltgrößte Einzelhändler aus Bentonville im US-Bundesstaat Arkansas stellt am frühen Nachmittag deutscher Zeit seine Geschäftszahlen für den Jahresauftakt vor. Der Supermarktbetreiber hatte Mitte April angekündigt, weitere 50 000 Mitarbeiter einzustellen, um die gestiegene Nachfrage nach Lebensmitteln und Hygieneprodukten während der Corona-Pandemie bewältigen zu können. Zudem wurde der Express-Lieferdienst für US-Kunden deutlich ausgeweitet. Analysten rechnen für das Quartal mit einem Umsatzplus von 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 129,24 Milliarden Dollar. Auch der Gewinn könnte deutlich anziehen.

Analystencheck

Die Schweizer Großbank UBS hat das Kursziel für die Linde-Aktie von 190 auf 200 Euro angehoben und die Einstufung auf „Buy“ belassen. Bis zum Jahr 2022 dürfte sich die Profitabilität (Ebitda-Marge) des Industriegasekonzerns um 2,5 Prozentpunkte verbessern, schrieb Analyst Andrew Stott in einer am Montag vorliegenden Studie. Das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum aus eigener Kraft sollte bis dahin vier Prozent betragen.

Analyst	UBS
Aktienwert	Linde
Empfehlung	Kaufen
Aktueller Kurs	174,05 €
Kursziel	200,00 €
Stand: 16:30 Uhr	HANDELSBLATT
	Quelle: Bloomberg

Coronomics

Neue Handelsblatt-Kolumne

Nicht nur die politischen und sozialen Folgen der Coronakrise sind in ihrer Dimension kaum zu überschätzen, sondern vor allem auch ökonomisch stellt die Pandemie eine historische Zäsur dar. Was bedeutet ein Wachstumseinbruch von bis zu zehn Prozent für die Staatsverschuldung? Wie wird sich das künftige Verhältnis von Staat und Wirtschaft gestalten? Was bedeutet die Pandemie für die Globalisierung? Wie kommt eine exportorientierte Ökonomie wie die deutsche mit den Deglobalisierungstendenzen klar?

Diesen Fragen gehen vier Ökonomen im wechselnden Rhythmus jede Woche Dienstag in der Kolumne „Coronomics“ auf den Grund, die heute startet (S. 8). Die Autoren sind **Holger Schmieding**, Chefvolkswirt der Berenberg Bank, **Michael Hüther**, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, **Jens Südekum**, Professor für internationale Volkswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und **Peter Bofinger**, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg und ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat. HB

Anzeige

UNTERNEHMER STELLEN SICH VOR



Wie Corona die digitale Disruption beschleunigt

Firmenname: QAware GmbH
Branche: IT
Kontakt: josef.adersberger@qaware.de
Website: www.qaware.de

In IT-Projekten galt bis vor wenigen Wochen das agile Mantra: „Enge räumliche Zusammenarbeit des gesamten Teams auf einer Fläche, sonst funktioniert das nicht.“ Das Coronavirus hat über Nacht dafür gesorgt, dass damit erst mal Schluss war. Die Projekte mussten dennoch reibungslos weiterlaufen. Dr. Josef Adersberger, CEO des Software-Spezialisten QAware mit Sitz in München, berichtet: „Die Coronakrise ist unglaublich schmerzhaft für unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftssystem. Wenn wir uns aber fragen, was wir in und

aus dieser Krise lernen können, dann wird aus der Bedrohung eine enorme Chance – gerade mit Hilfe der IT.“ CIOs stünden aktuell vor drei Top-Herausforderungen, sagt Adersberger. Erstens: Remote-Fähigkeit herstellen. Zweitens: die richtigen digitalen Produkte entwickeln, um das Potenzial zu nutzen, das dieser Krise innewohnt. Und drittens: die kritischen Bestandssysteme gesund halten. „Unsere Mission ist es, diese Herausforderungen gemeinsam mit unseren Kunden zu meistern.“ Gelernt hat das mehrfach zum besten Arbeitgeber in der IT-Branche ausgezeichnete Unternehmen in den vergangenen Wochen auch selbst jede Menge: „Seit 13. März

arbeiten fast alle unserer 150 Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice“, sagt Adersberger. Damit alle Projekte weiterhin reibungslos laufen konnten, mussten alle Beteiligten rasch lernen, wie sie über die Homeoffice-Grenzen hinweg so produktiv wie zuvor zusammenarbeiten. Seine wichtigste Erkenntnis fasst Adersberger so zusammen: „Die Produktivität kann sogar steigen, wenn alle im Homeoffice arbeiten, denn mit den richtigen digitalen Werkzeugen, Praktiken und Kulturelementen gelingt es trotz räumlicher Distanz, echte Nähe zu erleben.“ Auf www.remoteworklibrary.io stellt QAware ihre wichtigsten Learnings hierzu öffentlich zur Verfügung.

Sie haben Interesse an diesem Format? @ Seite3@handelsblatt.com

Anzeige

47. DEUTSCHER MARKETING TAG

Save the date

30.11./1.12.2020 | Berlin

www.marketing-tag.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

